

Februar 2021

Winterling, *Eranthis hyemalis* aus der Familie der Ranunculaceae (Hahnenfußgewächse)

Ausdauernde krautige Pflanze, die oberirdischen Pflanzenteile ziehen bis zum Sommer ein. Der Winterling blüht sattgelb von Februar bis März. Er ist ein früher Pollenlieferant für Bienen, der Nektar weist einen Zuckergehalt von bis zu 70% auf.

Inhaltsstoffe: Glycoside, Eranthin A und B

Die ganze Pflanze ist giftig (Gefährlichkeitsgrad: stark giftig ++), die Knolle ist besonders giftig. Der niederländische Name Winterakoniet weist auf die Verwandtschaft zur Gattung Eisenhut (*Aconitum*) und Giftigkeit hin.

Die Pflanze kann eine Wuchshöhe von 5-20cm erreichen. Den Winterling findet man in feuchten Laubwäldern, Gebüsch und Weinbergen.

Im Garten bevorzugen Winterlinge nährstoffreichen Boden, halbschattige Standorte wie zum Beispiel unter Laubgehölzen sind ideal. Trockenheit und Staunässe verträgt der Winterling schlecht.

Die Knollen werden im Herbst gelegt und feucht gehalten. Wenn der Winterling sich an seinem Standort wohl fühlt, kann er über Jahre richtige Teppiche im Garten bilden. Dabei vermehrt er sich dann auch über Samen. Ältere Pflanzen kann man auch gut teilen.



Foto: Bettina Bein-Lobmaier/Vetmeduni Vienna